

Mit doppelter Linse

Eine alte Inderin mit faltendurchfurchtem Gesicht verbirgt ihr grausträhniges Haar unter einem Leinentuch und ihre Augen hinter einer spiegelnden runden Sonnenbrille. Der Blick der Alten wird in dem Schwarzweiß-Portrait des Freiburger Fotografen Klaus Polkowski (*1965) nur vermittelt und erst beim zweiten Hinsehen



Klaus Polkowski: alte Frau in Rajasthan, 1995 | Foto: galerie

preisgegeben. Im Spiegel ihrer Brille zeigt sich eine Mutter mit Kind. Es blickt die Alte und spiegelbildlich auch uns an. Ganz nach Henri Cartier-Bresson gelingt Polkowski im "entscheidenden Augenblick" eine fotografische Ikone im doppelten Sinne: Er überlagert hier zwei fast typologisch gewordene Bildregister: das des vom Leben gegerbten Menschen eines fremden Kulturkreises mit dem christlich-europäischen Motiv einer Madonnendarstellung. In seinen Porträts und Reisefotografien unterläuft Polkowski durch subtile innerbildliche Verweise nahezu konventionell gewordene Darstellungen von Fremdem.

Auch die beiden anderen fotografischen Positionen der Ausstellung "schwarz-weiß-blau" bei Post Fine Arts verlangen eine Lesart mit doppelter Linse. Im Gegensatz zu Polkowski, der dem Paradigma der "straight photography" folgt, inszeniert der Kubaner Julio López Berestein (1915-1968) seine Porträtierten mit gekonnter Lichtregie. Seinen Aufnahmen kubanischer Künstler haftet oft etwas beinahe Glamouröses, ja Theatralisches an. Da blickt uns en face mit seiner Hornbrille der Maler Umberto Peña ins Gesicht, so als ob man ihn aus einem einschlägigen Kunstmagazin her kennen würde. Mit kontrastreicher, bisweilen fast dramatischer Lichtzeichnung erzeugt López Berestein eine intime Nähe und respektvolle Distanz zu den Porträtierten.

Erhaben, fast im romantischen Sinne, könnte man die alpinen Bergporträts von Oliver Look (*1972) begreifen. Nach digital hergestellten Diapositiven fertigt er Cyanotypien auf Büttenpapier an. Die tiefblaue Farbe zeigt nach einem photochemischen Prozess detailreich die Furchen und Faltungen schneebedeckter Bergrücken, deren Struktur wiederum durch die Materialsichtigkeit des Bildträgers verstärkt - bisweilen konterkariert wird.

WERBUNG

- Post Fine Arts, Bromberghof, Brombergstr. 17c, Freiburg. Bis 13. März, Di bis Fr 15 - 19 Uhr, Sa 12 - 18 Uhr.
- Konzert in der Galerie: Günter A. Buchwald am Klavier zu Filmen der Avantgarde, 5. Februar, 19.30 Uhr.

Ausstellungen

03. Februar 2010

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung.

von: **Sören Schmeling**

Themen: -

Kommentare: 0

Schriftgröße verändern:

Twitter

Facebook

Mister Wong

del.icio.us